

C3.1

Inhaltsverzeichnis


1. ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN	4
1.1. Zusammenbau der Geräteteile	4
1.2. Elektrische Anschlüsse	4
1.3. Externe elektrische Anschlüsse	5
1.4. Installation Temperaturfühler	8
1.5. Installation der Systemsteuerung	8
1.6. Anschluss des Bedienfelds	8
2. BEDIENUNGSANLEITUNG	9
2.1. Übersicht Fernbedienung	9
2.2. Anzeige des Bedienfelds	9
2.3. Parameterübersicht	10
2.4. Auswahl der Betriebsmodi	10
2.5. Menü	10
2.5.1. Überblick	11
2.5.1.1. Alarme	11
2.5.1.2. Detaillierte Informationen	11
2.5.2. Funktionen	11
2.5.2.1. Luftqualitätssteuerung	12
2.5.2.2. Korrektur des Abluftvolumenstrom	12
2.5.2.3. Sommer - Nachtkühlung (Free-Cooling)	12
2.5.2.4. Mindesttemperaturregelung	13
2.5.2.5. Override-Funktion	13
2.5.3. Planung	13
2.5.4. Einstellungen	13
2.5.4.1. Einstellung des Lüftungsgeräts	14
2.5.4.2. Personalisierung	14
2.6. Übrige Einstellungen / Funktionen	15
2.6.1. Externes Ein- und Ausschalten des Gerätes	15
2.6.2. PWW-Umwälzpumpe	15
2.6.3. Rückgewinnung von Kühlenergie	15
2.6.4. Remote unit operation and failure indication	15
2.7. PC-Fernbedienung	15
2.8. Störungsbehebung	15
3. SICHERHEITSHINWEISE	17



Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf, gemäß der WEEE Richtlinie (2002/96/EC) und nationaler Gesetze. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden oder an einer autorisierten Sammelstelle für Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronikgeräten (EEE). Der unsachgemäße Umgang mit dieser Art von Abfällen könnte möglicherweise negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben, aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die mit Elektro- und Elektronikgeräten verbunden sind (EEE). Gleichzeitig wird Ihre Mitarbeit bei der richtigen Entsorgung dieses Produktes zu einer effektiven Nutzung der natürlichen Ressourcen beitragen. Für weitere Informationen zur Entsorgung kontaktieren Sie Ihre Stadtverwaltung, Abfallwirtschaftsbehörde, geprüfte WEEE Sammelstellen oder Ihre Müllabfuhr.


1. ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN

Installationsarbeiten dürfen nur von den Fachleuten durchgeführt werden, die die nötige Qualifikation erfüllen. Während der Installation müssen folgende Anforderungen erfüllt werden.

 Es wird empfohlen, die stromführenden Kabel von den Steuerungskabel getrennt zu führen, und optional mit geschirmtem Kabel auszuführen. In einem solchem Fall ist es notwendig, die Kabelabschirmung mit der Erdung zu verbinden!

1.1. Zusammenbau der Geräteteile

Nachdem die Geräteteile zusammengeschraubt wurden (siehe Montageanleitung), müssen die elektronischen Kabelverbindungen (Stecker) zusammengesteckt werden.

 Es ist eine stricte Einhaltung der Nummerierung vorgegeben, ansonsten können Geräteschäden entstehen. Die entsprechenden Nummerierungen sind dem Elektroschema zu entnehmen, oder entsprechend auf den Stecker vermerkt.

 Wenn die Geräteteile getrennt werden sollen, müssen vorgängig die Kabelverbindungen (Stecker) gelöst werden!


1.2. Elektrische Anschlüsse

Wenn das Lüftungsgerät mit 230 VAC/50 Hz angeschlossen wird, ist es notwendig die entsprechende bauseitige Absicherung der Steckdose/Anschlussdose korrekt auszuführen. Die Absicherung kann dem Elektroschema entnommen werden. Sollte das Gerät mit 3x 400 VAC/50 Hz angeschlossen werden, so muss der Hauptschalter, welcher geräteextern angebracht ist, bauseitig durch den Elektroinstallateur mit der korrekten Absicherung und Kabelquerschnitt angeschlossen werden. Die nötigen Kabelquerschnitte sind der Tabelle 1.2 zu entnehmen. In jedem Fall ist es notwendig, die Erdung korrekt anzuschliessen und zu testen!

1.2 Tabelle. Kabelquerschnitte für Geräteanschlüsse

Lüftungsgerät Modell	Kabelquerschnitt
DOMEKT P 400 H(V) (RECU-400H(V)E(W)-AC, RECU-400H(V)E(W)-EC) DOMEKT P 700 H(V) (RECU-700H(V)E(W)-EC, RECU-700H(V)E(W)-AC) DOMEKT P 900 H(V) (RECU-900H(V)W-AC) DOMEKT P 900 H(V) (RECU-900H(V)W-EC) VERSO P 1200 H** (RECU-1200H(V)W-EC) VERSO P 1600 H** (RECU-1600H(V)W-EC) VERSO P 2000 H** (RECU-2000HW-EC) VERSO S 1200 F** (OTK 1200PW) VERSO S 2000 F** (OTK 2000PW)	3 x 1,5 mm ² (Cu)
DOMEKT S 700 F (OTK 700PE3)	3 x 2,5 mm ² (Cu)
DOMEKT P 900 H(V) (RECU-900H(V)E-AC) DOMEKT P 900 H(V) (RECU-900H(V)E-EC) VERSO P 3000 H** (RECU-3000HW-EC) VERSO P 4000 H** (RECU-4000HW-EC) VERSO P 4500 H** (RECU-4500HW-EC) VERSO P 7000 H** (RECU-7000HW-EC) DOMEKT S 700 F (OTK 700PE6) VERSO S 3000 F (OTK 3000PW) VERSO S 4000 F (OTK-4000PW-EC)	5 x 1,5 mm ² (Cu)
VERSO P 1200 H** (RECU-1200H(V)E-EC) DOMEKT S 700 F (OTK 700PE9) VERSO S 1200 F** (OTK 1200PE9)	5 x 2,5 mm ² (Cu)
VERSO P 1600 H(V)** (RECU-1600H(V)E-EC) VERSO S 1200 F** (OTK 1200PE15) VERSO S 2000 F** (OTK 2000PE15)	5 x 4,0 mm ² (Cu)
VERSO P 3000 H** (RECU-3000HE-EC)	5 x 6,0 mm ² (Cu)
VERSO P 2000 H** (RECU-2000HE-EC) VERSO P 4000 H** (RECU-4000HE-EC) VERSO P 4500 H** (RECU-4500HE-EC) VERSO S 2000 F** (OTK 2000PE)	5 x 10,0 mm ² (Cu)

** entspricht nicht der Ökodesign Richtlinie 2016.

 Die Lüftungsgeräte sind für 400V Netzspannung ausgelegt und müssen mit stabilen Kabeln an einem Festanschluss angeschlossen werden. Alle Geräte müssen über einen Schutzschalter mit einem Kriechstromschutz mit max. 300 mA angeschlossen werden.

 Bevor die Geräte an das Stromnetz angeschlossen werden, muss die elektrische Installation kontrolliert werden.

1.3. Externe elektrische Anschlüsse

Im Lüftungsgerät befindet sich ein Anschlussfeld, siehe Abb. 1.3 a oder Abb. 1.3 b (abhängig vom Gerätetyp), an dem alle externen Geräte angeschlossen werden. Der Anschlussplan wird in der Abb. 1.3 c oder Abb. 1.3 d dargestellt.

Connection Board P3

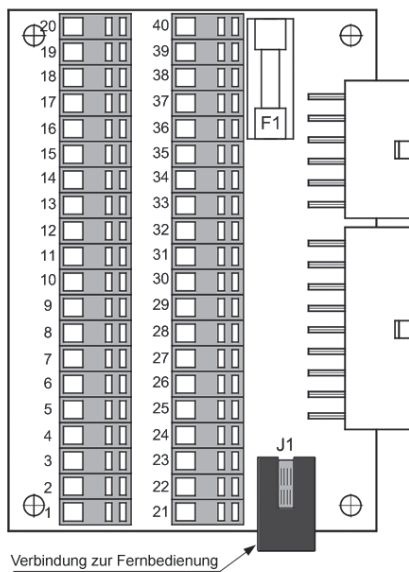


Bild 1.3 a

Connection Board C3-P1

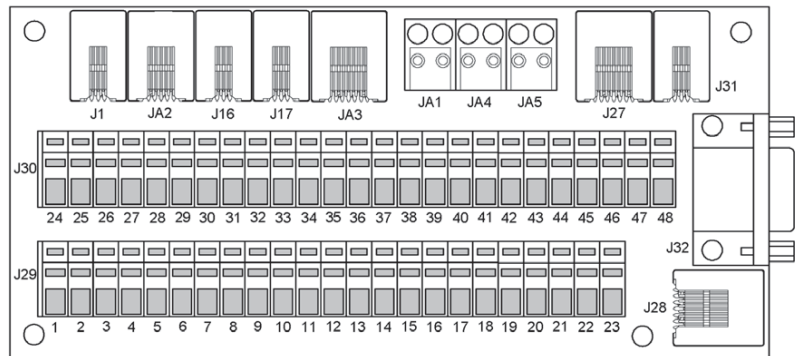
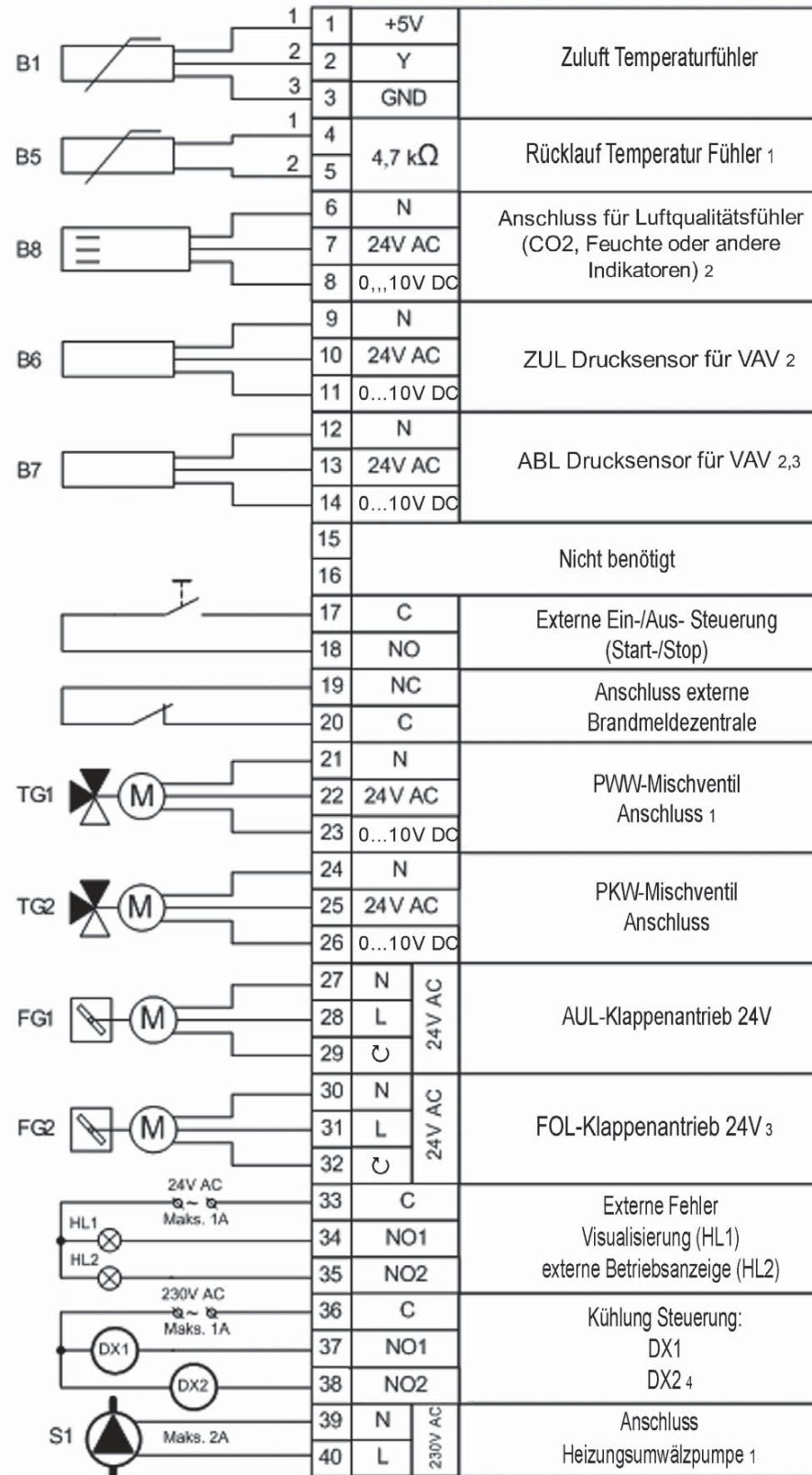


Bild 1.3 b

P3 Anschlussschema für externe elektrische Verbindungen



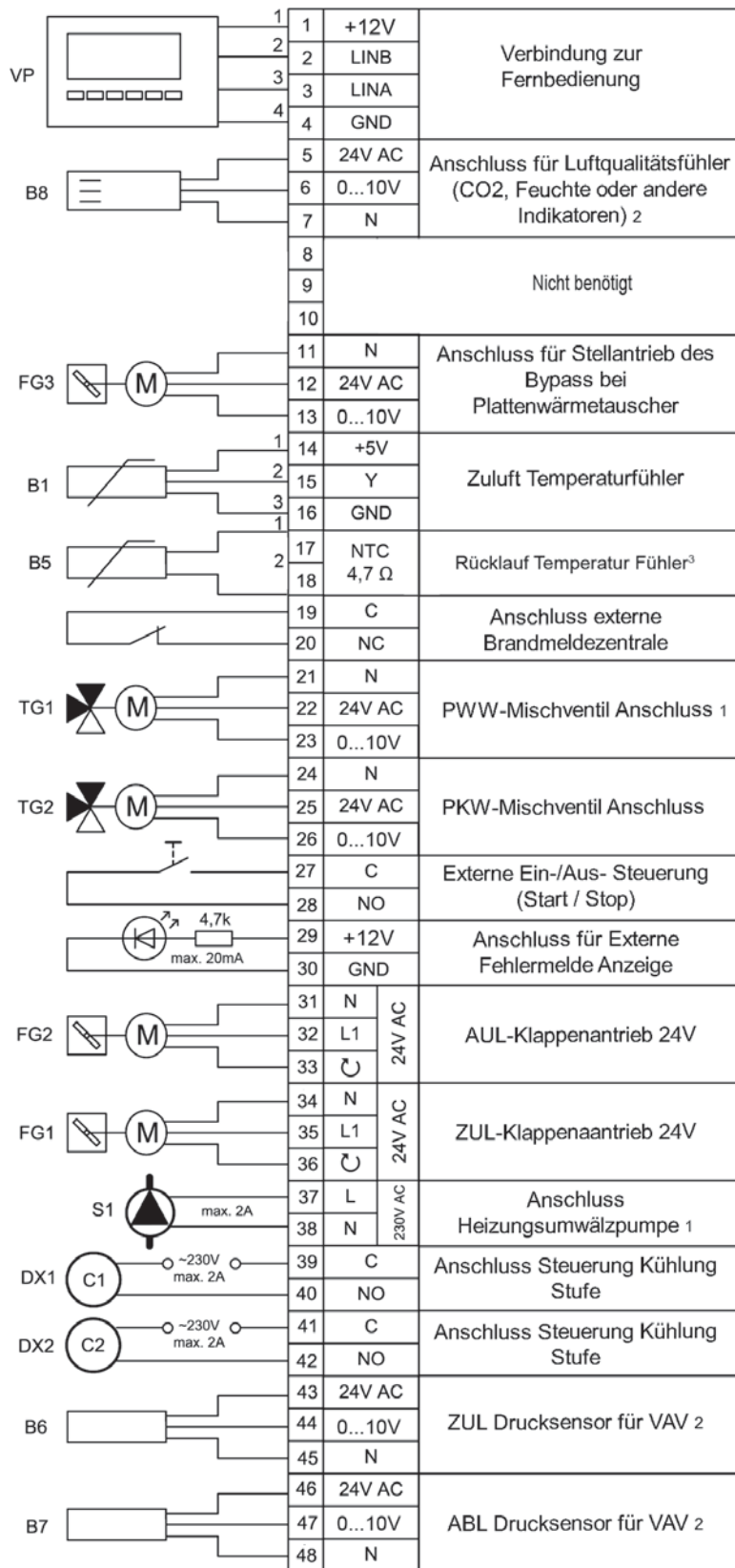
Kontroll Kontakt. Bitte keine Spannung anschliessen!

Normal geschlossener Kontakt. Bitte keine Spannung anschliessen!

Bild 1.3 c

- ¹ nur bei Geräten mit PWW-Nachwärmer.
- ² Nur in Einheiten mit EC-Ventilatoren; zusätzliches Zubehör ist erforderlich.
- ³ In Geräte DOMEKT S, VERSO S (OTK) sind nicht verwendbar.
- ⁴ In den Geräten mit AC Ventilatoren sind nicht verwendbar.

C3-P1 Anschlusschema für externe elektrische Verbindungen



Normal geschlossener Kontakt. Bitte keine Spannung anschliessen!

Kontroll Kontakt. Bitte keine Spannung anschliessen!

Bild 1.3 d

¹ nur bei Geräten mit PWW-Nachwärmer.

² Nur in Einheiten mit EC-Ventilatoren; zusätzliches Zubehör ist erforderlich.

³ nur bei Geräten VERSO P 7000 H (RECU 7000HW).

1.4. Installation Temperaturfühler

Der Zuluft-Temperaturfühler B1 (Bild 1.4 a) wird ins Rohr eingebaut, nach einem möglichen elektrischen Nachwärmer oder Kühler. Die minimale Distanz zwischen Lüftungsgerät und dem Zuluft-Temperaturfühler wird berechnet aus dem doppelten Rohrdurchmesser oder einer Diagonale eines rechteckigen Kanalanschluss.

Der Rücklauf Temperaturfühler B5 (Bild 1.4 b) wird am Rücklauf des PWW-Heizregisters montiert, durch Einschrauben in das vorgesehene Loch. Es ist nötig, dass der Rücklauf-Temperaturfühler thermisch isoliert ist!

Zulufttemperaturfühler B1

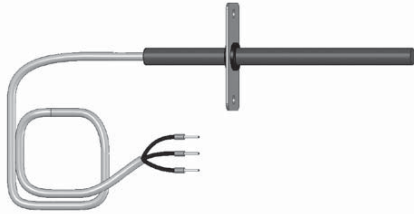


Bild 1.4 a

Rücklauftemperaturfühler am Heizregister B5



Bild 1.4 b

1.5. Installation der Systemsteuerung

1. Die Steuerkonsole sollte in einem Raum mit folgenden Bedingungen installiert werden:
 - 1.1. Umgebungstemperatur: 0 °C ... 40 °C;
 - 1.2. relative Luftfeuchtigkeit: 20 % ... 80 %;
 - 1.3. Schutz vor Wassertropfen (IP X2).
2. Der Anschluss der Systemsteuerung erfolgt durch eine Bohrung im hinteren oder unterem Bereich.
3. Das Bedienfeld kann in einer Unterputzdose oder an anderer Stelle montiert werden, indem Sie einfach zwei Löcher an der Befestigungsfläche einbohren.

1.6. Anschluss des Bedienfelds

Das Bedienfeld wird an die Anschlussklemmen angeschlossen (siehe Abbildung 1.3 a bzw. Abbildung 1.3 b). Die Kabellänge für den Anschluss des Bedienfelds zur Anlage darf 150 m nicht überschreiten. Die Kabelart wird im Schaltplan des Geräts angegeben.

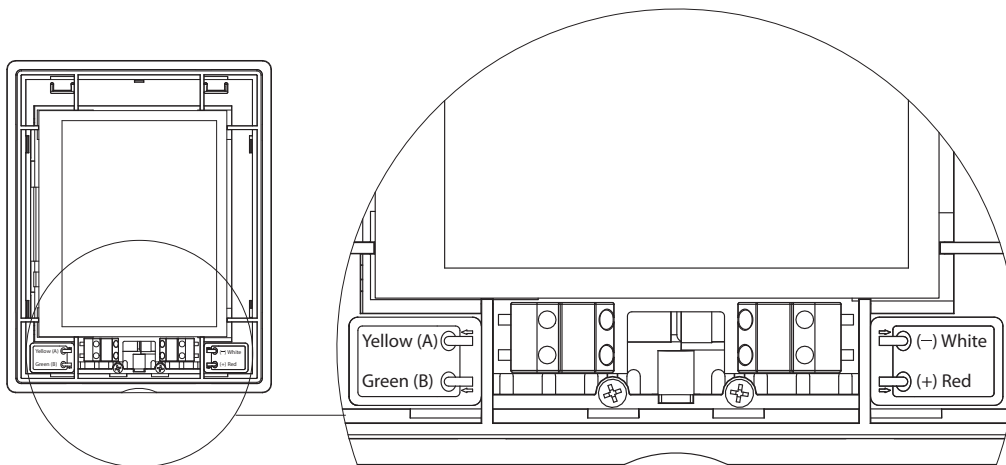


Abbildung 1.6. Anschluss des Bedienfelds



Die Abmessungen des Bedienfeldanschlusses sowie anderer Kabel werden auf dem Schaltplan angegeben!

2. BEDIENUNGSANLEITUNG

2.1. Übersicht Fernbedienung

Die integrierten Steuerungen sind für die physikalischen Prozesse der Lüftungsgeräte zuständig. Dabei bestehen diese Steuerungen aus folgenden Komponenten:

- Steuerplatine;
- Sicherungen, Energie- und Verbindungsplatinen, welche im Geräteinnern installiert sind;
- Connection Board P3, an welchem externe elektrische Komponenten angeschlossen werden können;
- AUL-/FOL-Luftklappenantriebe;
- Druck- und Temperatursensoren.

Das Bedienfeld (Abbildung 2.1) wurde für die Fernsteuerung des Lüftungsgerätes, die Einstellung und – die Anzeige der Reglerparameter entwickelt.

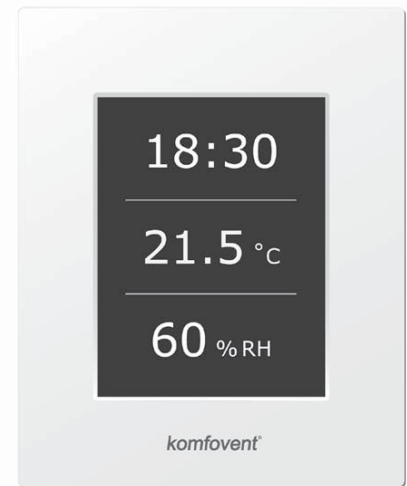
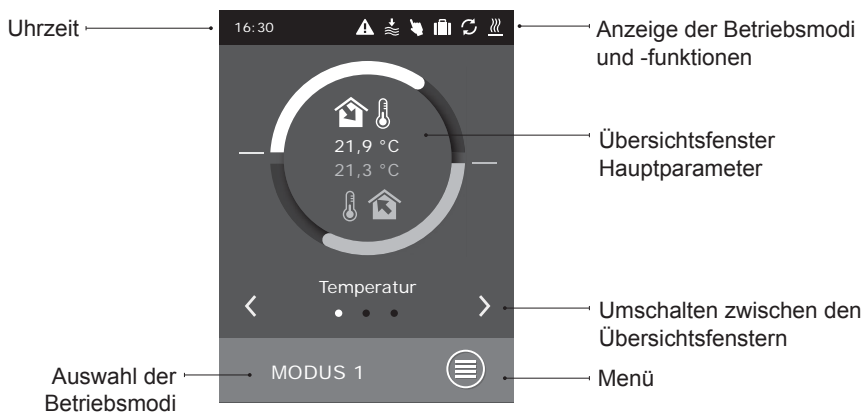


Abbildung 2.1. Bedienfeld

2.2. Anzeige des Bedienfelds



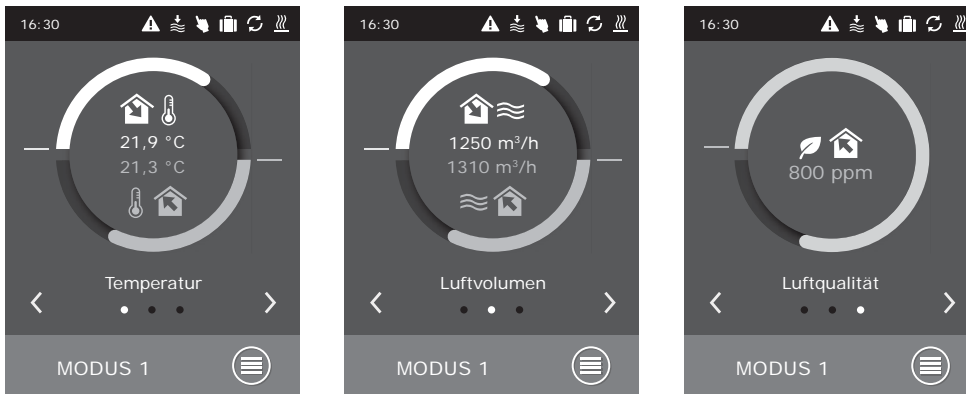
Erklärungen der angezeigten Symbole

	Zulufttemperatur
	Ablufttemperatur
	Zuluftvolumen
	Abluftluftvolumen
	Luftfeuchtigkeit Abluft
	Raumluftqualität
	Ventilatorenbetrieb
	Energierückgewinnungsbetrieb
	Luftheizerbetrieb
	Luftkühlerbetrieb
	Wöchentlicher Betrieb
	Steuerungsaktivierung für das System über externe Kontakte (siehe Kapitel 2.5.2.5)
	Alarmsignal

2.3. Parameterübersicht

Die Hauptparameter des Geräts werden in den vier Hauptfenstern am Bedienfeld angezeigt: Temperaturanzeige, Luftvolumen, Luftqualität (Luftfeuchtigkeit) und Energieeinsparung.

Alle anderen Anlagenparameter werden im Menü „Übersicht“ präsentiert (siehe Seite 161).

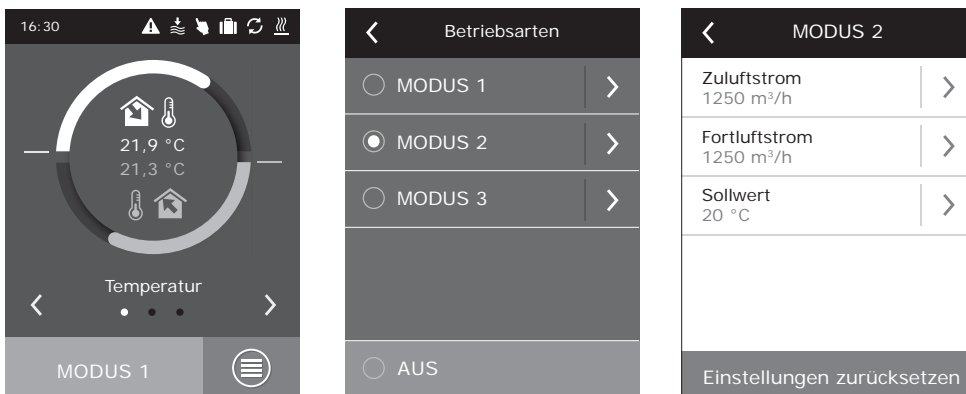


Hinweis: In Zuluftregelungssystemen (OTK) werden nur der Zuluftstrom und die Temperatur angezeigt.

2.4. Auswahl der Betriebsmodi

Drei Betriebsmodi sind möglich. Einen Modus kann der Nutzer direkt vom Hauptfenster des Bedienfeldes auswählen:

- MODUS 1, 2, 3 – für jede Betriebsart kann der Nutzer Luftstrom und Temperatur einstellen.
- Der AUS-Modus schaltet das Gerätkomplett aus.



Hinweis: In Zuluftregelungssystemen (OTK) werden nur der Zuluftstrom und die Temperatur angezeigt.

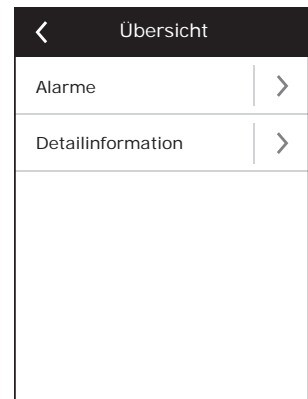
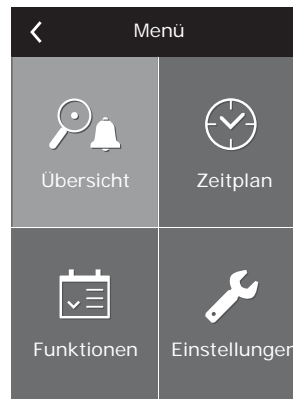
2.5. Menü

Das Menü des Bedienfeldes umfasst vier Punkte:



2.5.1. Überblick

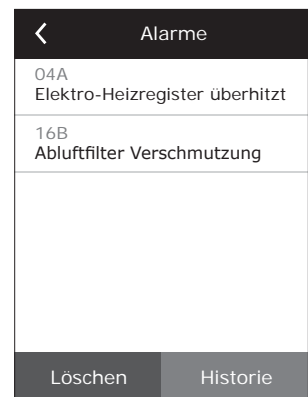
Die Hauptparameter des Lüftungsgerätes werden in den Hauptfenstern angezeigt (Kapitel 2.3). Alle anderen Informationen, die sich auf den Betrieb des Systems und die Alarmer beziehen, werden detailliert im Übersichtsmenü dargestellt.



2.5.1.1. Alarmer

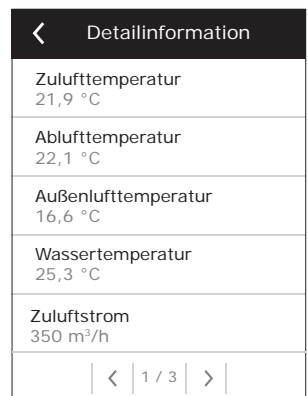
Dieses Menü zeigt Benachrichtigungen von vorhandenen Fehlern.

Nach der Fehlerbehebung (siehe Kapitel 2.8) werden die Benachrichtigungen mit „Löschen“ annulliert. Durch Anklicken von „Verlauf“ können bis zu 50 registrierte Alarmer aufgerufen werden.



2.5.1.2. Detaillierte Informationen

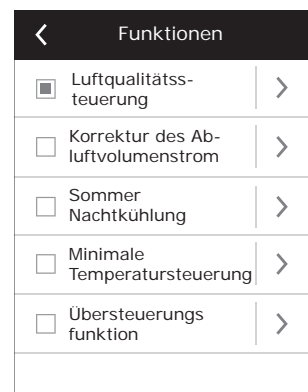
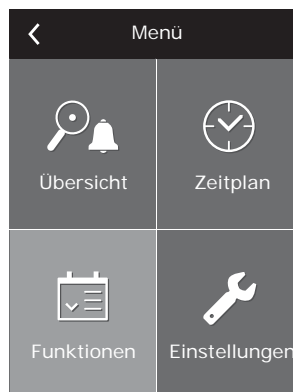
Alle Messungen der Temperaturfühler, Funktionsbereitschaft der einzelnen Elemente des Lüftungsgerätes und andere detaillierte Informationen sind in diesem Menü verfügbar.



2.5.2. Funktionen

Unter diesem Menüpunkt kann der Nutzer zusätzliche Gerätefunktionen aktivieren und einstellen.

- leeres Kästchen: die Funktion ist nicht aktiviert
- graues Kästchen: die Funktion ist aktiviert



2.5.2.1. Luftqualitätssteuerung

Die Luftqualitätssteuerung wurde entwickelt gemäß:

- CO₂-Fühler [0...2000 ppm];
- Luftqualitätsfühler VOCq [0...100 %];
- Luftverschmutzungsfühler VOCp [0...100 %];
- Fühler der relativen Feuchtigkeit [0...100 %].

Je nach Art des ausgewählten Fühlers wird der einzuhaltende Wert der Luftqualitätsfunktion eingestellt, und die Intensität des Lüftungsgerätes wird abhängig von diesem Wert angepasst. Die Belüftungsintensität wird automatisch erhöht, wenn es eine Abweichung vom eingestellten Wert gibt und wieder gesenkt, wenn der Wert erreicht wird. Wenn das Gerät z.B. mit der CO₂-Einhaltungsfunktion entwickelt wurde und mit einem CO₂-Fühler versehen ist, wird dieser CO₂-Pegel nach Einstellung eines Werts von 800 ppm eingehalten, indem die Ventilationsintensität angepasst wird, d.h. die Ventilationsintensität steigt, wenn der CO₂-Pegel steigt und sinkt, wenn sich der Pegel dem vorherigen Zustand nähert.



Diese Funktion wird nur in Systemen mit EC-Ventilatoren bereitgestellt.

2.5.2.2. Korrektur des Abluftvolumenstrom

Der eingestellte Abluftvolumenstrom kann für eine Periode von 1 bis 99 Minuten um -50 % bis zu + 50 % korrigiert werden.

Beispiel: Eine Reduktion des Abluftvolumenstroms ist notwendig, wenn ein Kamin angefeuert wird, oder eine Abluft-Küchenhaube betrieben wird.

Bemerkung: Nachdem diese Funktion aktiviert wurde, läuft das Lüftungsgerät für die definierte Zeit mit der vorgegebenen reduzierten Abluftmenge. Nach Ablauf der Zeitperiode schaltet die Funktion aus und das Lüftungsgerät läuft wieder mit den Standardluftmengen.



Diese Funktion wird nur in Systemen mit EC-Ventilatoren bereitgestellt. Diese Funktion steht in Zuluftregelungssystemen (OTK) nicht zur Verfügung.

2.5.2.3. Sommer - Nachtkühlung (Free-Cooling)

Wenn die Raumtemperatur (Abluft) im Sommer 5°C höher als die Solltemperatur, und die Aussentemperatur zwischen 12°C und dem Sollwert ist, dann wird die Lüftungsintensität automatisch um 00:15 Uhr auf die dritte Stufe geschaltet. Das Gerät wird bis 06:00 Uhr auf der dritten Stufe betrieben, bis die Aussenluft den Raum zu stark abkühlt, oder die Raumtemperatur dem Sollwert entspricht. Die kühlere Aussenluft wird nur durch die Ventilatoren gefördert, ohne dass diese durch den Wärmetauscher oder mittels Heiz- oder Kühlregister verändert wird. Wenn die Funktion ausgeschaltet wird, bleibt das Gerät eingeschaltet und läuft im vorgängig programmierten Modus.



Die Funktion wird nur dann automatisch gestartet, wenn das System im ersten oder zweiten Betriebsmodus läuft. Die Funktion wird gestoppt, sobald der Modus geändert wird.



Die Steuerungsfunktionen Nachtkühlung/Sommer und Mindesttemperatur lassen sich nicht gleichzeitig aktivieren. Wenn eine der beiden Funktionen ausgewählt ist, ist die andere Funktion gesperrt.


Luftqualitätssteuerung	
<input checked="" type="checkbox"/> Freischalten	
Sollwert 1000 ppm	>
Sensor CO ₂	>

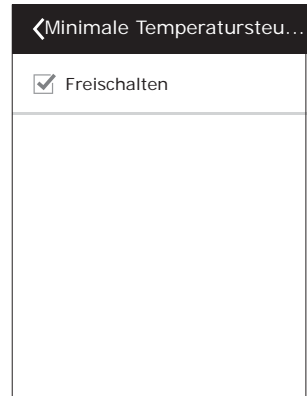
Korrektur des Abluftvolu...	
<input checked="" type="checkbox"/> Freischalten	
Fortluftstrom -50%	>
Uhrzeit 1 min.	>

Sommer Nachtkühlung	
<input checked="" type="checkbox"/> Freischalten	

2.5.2.4. Mindesttemperaturregelung


Im Winter (bei Außentemperaturen von $< 5^{\circ}\text{C}$), wenn die Heizleistung nicht ausreichend ist und die Zulufttemperatur 4°C unter dem eingestellten Sollwert liegt, wird die Lüftungsintensität automatisch um eine Stufe verringert. Sollte auch das nicht ausreichend sein, wird die Lüftungsintensität solange um je eine weitere Stufe verringert (maximal bis zum Mindestwert), bis die eingestellte Zulufttemperatur beibehalten werden kann.

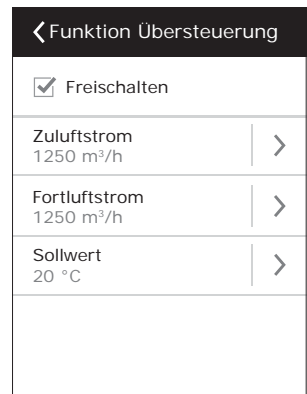
 Die Steuerungsfunktionen Nachtkühlung/Sommer und Mindesttemperatur lassen sich nicht gleichzeitig aktivieren. Wenn eine der beiden Funktionen ausgewählt ist, ist die andere Funktion gesperrt.



2.5.2.5. Override-Funktion

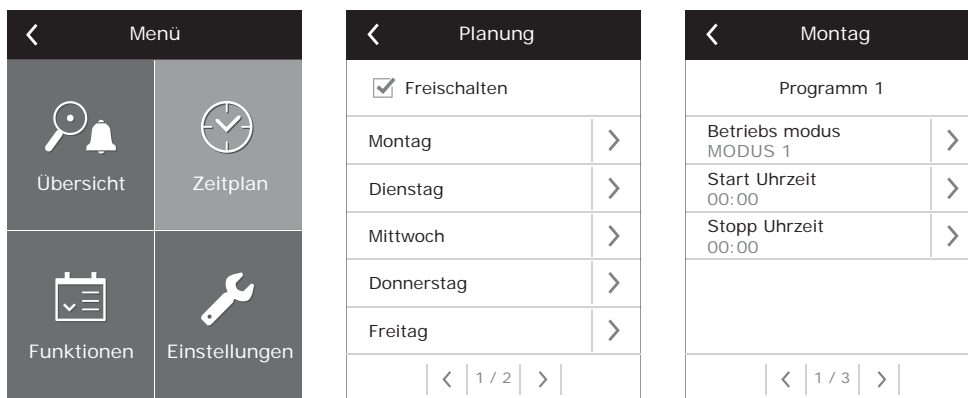
Das System ist mit einer Fernsteuermöglichkeit mithilfe eines externen Bauelements versehen (Taster, Zeitschalter oder sonstiger Sensor), das sich an die Kontakte 17 und 18 (siehe Kapitel zu Abbildung 1.3 c) bzw. 27 und 28 (siehe Kapitel zu Abbildung 1.3 d) anschließen lässt. Ein externes Signal (Kurzschluss zwischen den Kontakten 17 und 18, siehe Abb. 1.3 c bzw. 27 und 28, siehe Abb. 1.3 d) aktiviert die „Override“-Funktion, und das Lüftungssystem setzt seine Funktion mit den voreingestellten Parametern fort.

 Wenn die „Override“-Funktion deaktiviert wird, können die erwähnten Kontakte zur Fernein- und ausschaltung des Systems verwendet werden (siehe Kapitel 2.6.1.)



2.5.3. Planung

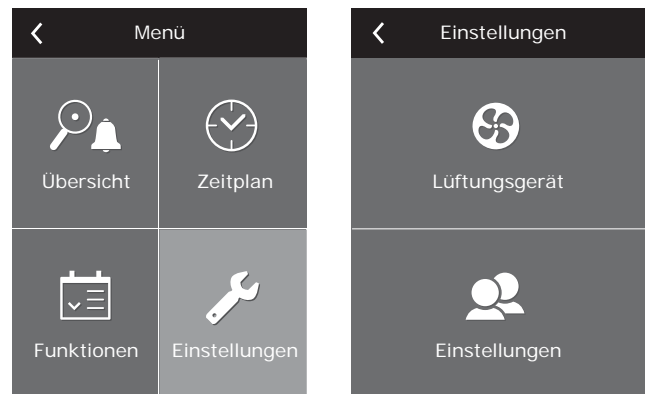
Menü zur Einstellung eines wöchentlichen Lüftungssystem-Betriebsprogramms. Für jeden Wochentag besteht die Möglichkeit, bis zu 3 Betriebsprogramme einzurichten.



Hinweis: Die Start- und Endzeiten für jedes Programm sind auf 00:00 bis 23:59 Uhr eingestellt.

2.5.4. Einstellungen

Dieses Menü ist zur Einstellung der Geräteparameter gedacht.



2.5.4.1. Einstellung des Lüftungsgeräts

Temperaturregelung

Das Lüftungsgerät verfügt über mehrere Temperaturregelungsmodi:

- **Versorgung.** Das Gerät versorgt die Räume mit Luft gemäß der von dem Nutzer voreingestellten Temperatur.
- **Abluft.** Das Gerät führt die Luft mit der Temperatur ein, dass die voreingestellte Ablufttemperatur eingehalten wird.
- **Auto:** Wenn eine Kühlung benötigt wird, arbeitet das System im Ablufttemperatur-Erhaltungsmodus. Wenn die Außentemperatur einige Grade unter dem Sollwert liegt, schaltet die Steuerung automatisch in den Zulufttemperatur-Erhaltungsmodus um.

Hinweis: Diese Einstellmöglichkeit ist in Zuluftsystemen (OTK) nicht vorgesehen.

Lüftungsgerät	
Temperatursteuerung	>
Luftmengensteuerung	>
Uhrzeit/Datum	>
Spielzeit	>
Einstellungen zurücksetzen	


Luftvolumenregelung

Die folgenden Zu- und Abluftvolumenregelmodi sind am Gerät vorhanden:

- **CAV** – Modus zur konstanten Luftvolumenregelung (constant air volume control mode). Das Gerät hält einen konstanten Zu- und Frischluftstrom ein, der vom Nutzer voreingestellt ist, unabhängig davon, welche Änderungen im Ventilationssystem vorkommen;
- **VAV** – Modus zur variablen Luftvolumenregelung (variable air volume control mode). Das Gerät sichert einen Zu- und Frischluftstrom bezüglich des Lüftungsbedarfs in den verschiedenen Räumen. Bei häufiger Änderung der Lüftungsbedarfs reduziert dieser Luftvolumenregelmodus die Gerätebetriebskosten erheblich.

 Das Menüfenster zur Luftstromsteuerung ist nur in Systemen mit EC-Ventilatoren vorgesehen.

Die Nutzung einer vereinfachten VAV-Steuerungsfunktion, „single-flow VAV control“, ist auch möglich. Das bedeutet, dass die Leistung dieser Funktion nur einen einzigen Luftflussdrucksensor benötigt, der in einem variablen-Luftleitungssystem installiert ist (z.B. Zuluft). Dieses variable System wird als Master-Ventilationssystem bezeichnet nach der die Steuerung durchgeführt wird, während der andere Luftfluss (in diesem Fall, die abgeführte Luft) als Slave-Ventilationssystem funktioniert und immer dem Master-System folgt. Wenn der Frischluftbedarf im als Master designierten Ventilationssystem sinkt, wird die Intensität der abgeführten Luft im Slave-System um den gleichen Prozentsatz reduziert.

 Wenn der Modus zur variablen Luftvolumenregelung ausgewählt wurde, muss die ursprüngliche Kalibrierung des Steuerungsmodus durchgeführt werden; sonst funktioniert das Gerät nicht, wenn der VAV-Modus ausgewählt wird.

Kalibrierung des Modus zur variablen Luftvolumenregelung:

1. Bevor Sie mit der Kalibrierung beginnen müssen die Luftverteilungs- und Abluftgeräte des Ventilationssystems angepasst werden, alle Ventile für den variablen Luftfluss, der die Luftversorgung für alle belüfteten Räumen sichert, müssen geöffnet sein.
2. Nach Einschalten des Geräts im VAV-Modus muss das Kalibrierungsverfahren bestätigt werden. Nach Abschluss der Kalibrierung, abhängig von der Konfiguration der Druckfühler, schaltet der Status des VAV-Modus auf Versorgung, Absaugung, Doppel.
3. Nach der Kalibrierung arbeitet das Lüftungsgerät weiter im vorherigen Modus.

Uhrzeit / Datum

Die Uhrzeit und das Datum sind erforderlich zur Betriebsplanung der Belüftungsanlage.

Spielzeit

Damit das Lüftungssystem immer im stromsparendsten Modus betrieben werden kann, ist das System mit einer Jahreszeiteinstellung für Sommer bzw. Winter ausgestattet.

- Durch die Einstellung auf „Winter“ wird die Kühlfunktion gesperrt.
- Durch die Einstellung auf „Sommer“ wird die Heizfunktion gesperrt.
- Durch eine Einstellung auf „Auto“ wird die Jahreszeit automatisch ausgewählt. Je nach Heiz- und Kühlbedarf wird die Jahreszeit automatisch ausgewählt.

2.5.4.2. Personalisierung

Unter diesem Menüpunkt für den Nutzer werden die Menüsprache, die Maßeinheiten und andere Einstellungen des Bedienfelds präsentiert.

Personalisierung	
Sprache Deutsch	>
Fördermenge m ³ /h	>
Bildschirmschoner An	>
Bedienpanelsperre AUS	>
Berührungston Click	>

2.6. Übrige Einstellungen / Funktionen

2.6.1. Externes Ein- und Ausschalten des Gerätes

Wenn das System nicht gemäß des wöchentlichen Zeitplans betrieben wird, indem die Kontakte 17 und 18 (siehe Kapitel zu Abbildung 1.3 c) bzw. 27 und 28 (siehe Kapitel zu Abbildung 1.3 d) miteinander verbunden (kurzgeschlossen) werden, wird das System eingeschaltet und in demjenigen Modus betrieben, der im Hauptfenster des Bedienfeldes (siehe Kapitel 2.4) eingestellt ist. Bei einer Trennung dieser Kontakte kehrt das System in den Standby-Modus zurück.

Wenn das Gerät im automatischen Modus mit der gewählten Intensität läuft, kann es per Fernbedienung abgeschaltet werden, wenn die Schaltkontakte 17, 18 oder 27, 28 (Kurzschlusschaltung) angeschlossen sind (siehe 1.3 c oder Abb. 1.3 d).



Die Möglichkeit zur Fernein- und ausschaltung des Systems steht Ihnen nur dann zur Verfügung, wenn zuvor das wöchentliche Programm (Kapitel 2.5.3.) aktiviert und die „Override“-Funktion (Kapitel 2.5.2.5.) deaktiviert wurde.

2.6.2. PWW-Umwälzpumpe

Geräte mit einem Wassererhitzer sind mit einer Wasser Umwälzpumpen Steuerung ausgestattet. Im Winter arbeitet die Pumpe kontinuierlich, im Sommer ist diese ausgeschaltet. Wenn die Außentemperatur unter 5 °C fällt, schaltet sich die Pumpe automatisch ein. Die Pumpe ist an den Anschlüssen der Anschlussbox angeschlossen (siehe Kapitel 1.3.).

2.6.3. Rückgewinnung von Kühlenergie

Im Sommer, wenn die Raumtemperatur tiefer als die Aussenlufttemperatur ist, wird das Lüftungsgerät mit Plattenwärme- oder Rotationstauscher den Bypass schliessen respektive den Rotor in Betrieb setzen, um mit der kühleren Abluft aus den innenliegenden Räumen die angesaugte Aussenlufttemperatur zu reduzieren. Diese Funktion ist in Zuluftregelungssystemen (OTK) nicht vorgesehen.

2.6.4. Remote unit operation and failure indication

Wenn Informationen über den Gerätebetriebsmodus benötigt werden (wenn das Gerät an- oder abgeschaltet ist) muss das Anzeigegerät (z.B. Birne) an die Kontakte 33, 35 angeschlossen sein (siehe Abb. 1.3 c). Im Anschlussfeld (siehe Kapitel 1.3.) sind Kontakte 33, 34 (siehe Abb. 1.3 c) oder 29, 30 (siehe Abb. 1.3 d) für den Anschluss des Lüftungsgerätes an ein Not-Aus-Anzeige Gerät vorgesehen.

2.7. PC-Fernbedienung

Dies ist eine zusätzlich bestellte Funktion. Damit die Funktion genutzt werden kann, wird ein spezielles Netzwerk-Modul „Ping2“ geliefert. Anschlussschema und Installationsanleitung für das Netzwerk-Modul finden Sie in der „Ping2“-Modul Installationsanleitung.

Nach dem Anschluss der Geräte durch spezielle Netzwerkmodule an das Computernetzwerk oder an das Internet und eine IP-Adresse zugewiesen wird, ermöglicht der integrierte Web-Server dem Betreiber nicht nur Lüftungsgeräte von seinem Computer aus zu überwachen, sondern auch zu steuern: Ein- und Ausschalten, Ändern der Belüftungsintensität usw. Es zeigt ebenfalls Fehlfunktionen an.

2.8. Störungsbehebung

Wenn das Lüftungsgerät nicht läuft:

- Kontrollieren Sie ob das gerät auch wirklich mit Energie versorgt wird.
- Überprüfen Sie, ob der Hauptgeräteschalter auf AN steht (falls vorgesehen).
- Kontrollieren Sie alle Sicherungen im Gerät und auch die im Schaltschrank, falls diese defekt sind tauschen Sie diese gegen neue Sicherungen gemäss Elektroschema aus.
- Kontrollieren Sie ob auf dem Display der Fernbedienung eine Störung visualisiert wird. Wenn eine solche visualisiert wird, so muss diese zuerst behoben werden. Um diese Störungen zu beheben, konsultieren Sie die Tabelle 7.8, in welcher diverse Fehlermeldungen und Störungsbehebungen beschrieben sind.
- Wenn nichts auf dem Display der Fernbedienung angezeigt wird, checken Sie alle Kabelanschlüsse auf dem Connection Board P3, mit welchem die Steuerung verbunden ist.

Tabelle 2.8. Störungsmeldungen auf dem Display, mögliche Ursachen und deren Behebung

Meldung	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
Aussenluftfilter Wechsel	Aussenluftfilter ist übermässig verschmutzt.	Nach dem Ausschalten des Gerätes den Aussenluftfilter wechseln.
Abluftfilter Wechsel	Abluftfilter ist übermässig verschmutzt.	Nach dem Ausschalten des Gerätes den Abluftfilter wechseln.
Niedrige Zuluft-Temperatur	Zulufttemperatur niedriger als zugelassen.	Prüfen Sie die Programmeinstellungen, den Elektro- oder PWW-Nachwärmer.
Zuluft- Übertemperatur	Zulufttemperatur höher als zugelassen.	Prüfen Sie die Programmeinstellungen, den Elektro- oder PWW-Nachwärmer.
Zuluftventilator Überhitzung	Motor des Zuluftventilator ist überhitzt wegen zu hoher Belastung.	Prüfen Sie die Aussenluftfilter, kontrollieren Sie ob alle Gerätertüren verschlossen sind, und ob das Gerät korrekt installiert wurde (ZUL/ABL Leitungen am richtigen Anschluss).
Abluftventilator Überhitzung	Motor des Fortluftventilators ist überhitzt wegen zu hoher Belastung.	Prüfen Sie die Abluftfilter, kontrollieren Sie ob alle Gerätertüren verschlossen sind, und ob das Gerät korrekt installiert wurde (ZUL/ABL Leitungen am richtigen Anschluss).
Erhitzer Aus	Nachwärmung ist aufgrund zu tiefer Luftmenge deaktiviert.	Wenn das Heizregister abkühlt, gibt der Überhitzungsschutz das Heizregister automatisch wieder frei.
Elektroerhitzer Überhitzung	Elektro-Nachheizregister ist wegen Überhitzung abgeschaltet.	Um die Überhitzung des Elektro-Nachwärmer zurück zu setzen, muss man den RESET-Knopf auf dem Elektro-Nachwärmer betätigen.
Wasserrücklauf-Temp. zu niedrig	Rücklauftemperatur des PWW-Heizregisters ist zu tief.	Kontrollieren Sie die Umwälzpumpe, Heizwassertemperaturen sowie den Stellantrieb des Mischventils.
Frostgefahr	Die Temperatur der Luft durch den Plattentauscher ist zu tief	Kontrollieren Sie den Wärmetauscher und nötigenfalls reduzieren Sie die Luftmenge.
Rotor gestoppt	Der Riemen ist defekt oder Fehlfunktion des Rotormotors	Überprüfen Sie den Rotorantrieb und den Rotationssensor
Feueralarm	Bauseits wurde ein Brandalarm von der Brandmeldezentrale gemeldet.	Wenn die Brandalarmmeldung ablöscht, muss das Gerät manuell neu über die Fernbedienung neu gestartet werden.
B1 Sensor Fehler	Zulufttemperaturfühler ist unterbrochen oder nicht angeschlossen.	Kontrollieren Sie die Verbindung des Zulufttemperaturfühlers.
B2 Sensor Fehler	Ablufttemperaturfühler ist unterbrochen oder nicht angeschlossen.	Kontrollieren Sie die Verbindung des Ablufttemperaturfühlers.
B3 Sensor Fehler	Aussenlufttemperaturfühler ist unterbrochen oder nicht angeschlossen	Kontrollieren Sie die Verbindung des Aussenlufttemperaturfühlers.
B4 Sensor Fehler	Temperaturfühler am Wärmetauscher ist unterbrochen oder nicht angeschlossen	Kontrollieren Sie die Verbindung des Temperaturfühlers am Wärmetauscher.
VAV-Systemkalibrierung fehlgeschlagen	Die Drucksensoren sind nicht angeschlossen oder defekt.	Prüfen Sie die Anschlüsse des Sensors oder wechseln Sie den Sensor aus.



Es wird empfohlen, die Überhitzungsfunktion, nur dann zurück zu setzen (mit der "RESET"-Taste am Elektro-Heizregister), wenn die Ursache der Störung geklärt und behoben worden ist.



Wenn das System ausgeschaltet ist und eine Fehlertextmitteilung am Bedienfeld angezeigt wird, muss der Fehler beseitigt werden!

Nach der Fehlerbeseitigung und dem Wiedereinschalten muss die Fehlermeldung gelöscht werden. Wenn der Fehler jedoch nicht beseitigt werden konnte, schaltet sich das System entweder ein, aber nach einiger Zeit wieder aus, oder es funktioniert nicht und die Fehlermeldung wird auch weiterhin angezeigt.

3. SICHERHEITSHINWEISE



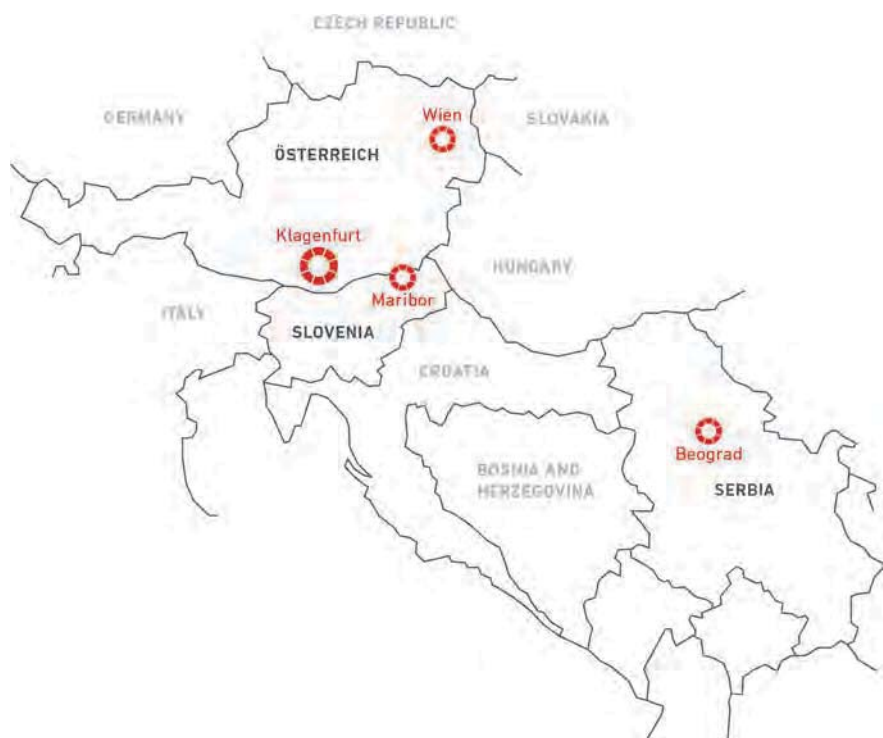
- Um Unfälle oder Schäden am Gerät zu vermeiden, darf nur ein ausgebildeter Techniker dieses in Betrieb nehmen.
- Eine geeignete persönliche Schutzausrüstung ist zu tragen.
- Elektrische Geräte sind gemäss den CE-Vorschriften am Stromnetz anzuschliessen und zu erden



Bevor am Gerät irgendwelche Unterhalts- und Störungsbehebungsarbeiten durchgeführt werden, muss dieses ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden.



- Die Erdung muss gemäss EN61557, Bs 7671 ausgeführt werden.
- Das Gerät muss gemäss dieser Installations- und Bedienungsanleitung installiert und angeschlossen werden.
- Bevor das Gerät in Betrieb genommen wird, müssen die Filter auf korrekte Platzierung überprüft werden.
- Wartungsarbeiten müssen in Übereinstimmung mit dieser Anleitung durchgeführt werden.



Für den Inhalt verantwortlich: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Archiv J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | Text: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | Version: 03/2016 up/db

PICHLER

Lüftung mit System.

J. PICHLER
Gesellschaft m.b.H.

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
Karlweg 5
T +43 (0)463 32769
F +43 (0)463 37548

1100 WIEN
Doerenkampgasse 5
T +43 (0)1 6880988
F +43 (0)1 6880988-13

office@pichlerluft.at
www.pichlerluft.at

PICHLER & CO d.o.o.
prezračevalni sistemi

SLOVENIA
2000 MARIBOR
Cesta k Tamu 26
T +386 (0)2 46013-50
F +386 (0)2 46013-55

pichler@pichler.si
www.pichler.si

KLIMA DOP d.o.o.
klimatizacija i ventilacija

SERBIA
11070 NOVI BEOGRAD
Autoput Beograd-Zagreb
bb (Blok 52 – prostor GP
„Novi Kolektiv“)
T +381 (0)11 3190177
F +381 (0)11 3190563

office@klimadop.com
www.klimadop.com